

Rechten, zu fünf sitzenden Männern und Frauen predigend. Salzburgisch, um 1430. Nach O. FISCHER, S. 40, zweites Jahrzehnt des XV. Jhs. (Fig. 192).

Temperabild rechts; hl. Jüngling mit grünem Rock und weißem Mantel, die Hände gefesselt; hinter ihm steht ein Mann und hält (?) ihn; ein Krieger in Rüstung stößt dem Heiligen das Schwert in die Kehle. Zum vorigen gehörig (Kapelle) (Fig. 193).

Fig. 192.

Fig. 193.



Fig. 191 Kreuzigung Christi (S. 147)

6. Flügelaltar: Holz, polychromiert und vergoldet; die Flügel in Temperamalerei. Die Mensa an den Schmalseiten mit ornamentaler (moderner) Malerei, an der Stirnseite mit eingelassenem als Applique gearbeitetem Relief, zirka 174×51 cm, der Apostel mit Christus in der Mitte (Fig. 194). Der Mittelschrein enthält zwei Figuren über Staffeln mit eingblendetem Rankenwerk und unter einem auf zwei flankierenden gedrehten Säulen aufruhenden, aus verschlungenen Kielbogen zwischen drei Fialen mit Krabben, Kreuzblumen und Maßwerkfüllung verziertem Baldachin. Die Figuren sind zirka 110 cm hoch; hl. Georg und hl. Bischof mit Buch (ein auf diesem ehemals befestigtes Attribut fehlt, vielleicht Nikolaus). Ersterer in Rüstung mit Mantel und Turban, auf den Drachen tretend. Die Linke rafft den Mantel, die Rechte faßt die (fehlende) Lanze (Fig. 195). Salzburgisch mit Tiroler Einschlag, viertes Viertel des XV. Jhs.

Fig. 194.

Fig. 195.